

Lebensdaten des Geheimen Kommerzienrat

Dr. jur. Kilian von Steiner

1833 - 1903

- | | | | |
|------|---|--|---|
| 1833 | Kilian von Steiner wurde am 9. Oktober 1833 in Laupheim Kapellenstraße 35 geboren. Er ist das achte von insgesamt 12 Kindern des Simon Victor Steiner (1790-1865) und Sophie Steiner geb. Reichenbach (1799-1866) | | Er hatte die Gesellschaft umgewandelt in die Geschäftsform als Aktien-Gesellschaft. |
| 1853 | Kilian von Steiner studierte Jura, Geschichte, Philosophie und Literatur in Tübingen und Heidelberg. | 1894 | Der Besitz des Laupheimer-Schloßes mit zahlreichen Ländereien ging an Kilian von Steiner über. |
| 1843 | Kaufte der Vater Viktor Steiner das Groß-Laupheimer Schloß für 41000 Gulden. | 1895 | Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BASF. |
| 1859 | K.v.Steiner wurde Rechtsanwalt in Heilbronn. | 1895 | Kilian von Steiner erhielt von König Wilhelm II. das Ehrenkreuz der "Württembergischen Krone" und damit der persönliche Adel. |
| 1865 | Bedeutender Mitgründer der deutschen Partei. | 1897 | Kilian von Steiner gehörte bis 1901 dem Aufsichtsrat der Mauser-Werke Oberndorf an. |
| 1869 | Mitgründer der Württembergischen Vereinsbank später Deutsche Bank. | 1903 | Ab 25. April war Kilian von Steiner Vorsitzender der BASF. |
| 1869 | Familiengründung, Kilian Steiner vermählte sich mit Clothilde Bacher. | | Stellvertretender Vorstandsvorsitzender bei der deutschen Verlagsunion. |
| 1870 | Kilian von Steiner wurde Vater, sein erster Sohn heißt Victor gest. 1859. | | Steiner war eine Hauptperson bei der Schaffung des Pulver- und Dynamit Kartells. |
| 1872 | Tochter Luise wurde geboren, gestorben 1932. | | Er war Mitgründer der Ermstalbahn Metzingen-Urach. |
| 1873 | Gelang die Fusion der BASF mit Gustav Siegle und Rudolf Knosp in Stuttgart. | | Kilian von Steiner war Mitgründer der Löwenbräu in München sowie der Ludwig-Löwe-AG in Berlin, der Laupheimer Werkzeugfabrik, der Maschinenfabrik Berlin-Karlsruhe und der Esslinger-Maschinenfabrik. |
| 1873 | BASF-Aufsichtsratsmitglied. | 1903 | Kilian von Steiner starb am 25. September 1903 in Stuttgart |
| 1876 | Zweiter Sohn wurde geboren, er heißt Adolf-Wohlgemut (Mut), gestorben 1957. | 1897 | Enthüllung der Büste von Steiner im Laupheimer Rosengarten. |
| 1876 | Kilian Steiner wurde zum Dr.jur. promoviert. | | Die Kreisberufsschule in Laupheim wird nach Kilian von Steiner benannt. |
| 1879 | Kilian von Steiner erhielt am 14. Dezember 1879 die Ehrung der Eisernen Krone vom österr. Kaiser. | 1998 | Im Christlich-Jüdischen Museum in Laupheim wird ein Steinerraum eingerichtet. |
| 1880 | Steiner war Mitgründer der WMF. | Recherchiert und zusammengestellt von Michael Schick,
Quellen: Archiv Mauser-Werke-Oberndorf, Archiv Löwenbräu AG München, Archiv der WMF in Geislingen, Archiv der BASF AG, Mercedes-Benz Archiv, Archiv der Deutsche Bank AG, Handschriften-Abteilung des Schiller-Nationalmuseum in Marbach. | |
| 1883 | Am 16. November gründete K.v. Steiner das Heilbronner Salzwerk | | |
| 1889 | Ernennung zum Geheimen Kommerzienrat, Berater des Finanzministers Rieke und Innenminister Pischek. | | |
| 1890 | Kilian von Steiner trug maßgeblich dazu bei, daß das Schiller National-Museum in Marbach gegründet wurde. Er stiftete einige Gegenstände und eine Handschriftensammlung von Schiller an das Museum. | | |
| 1890 | Kilian von Steiner war Gründungs- und Aufsichtsratsmitglied der Daimler-Motoren-Gesellschaft. | | |